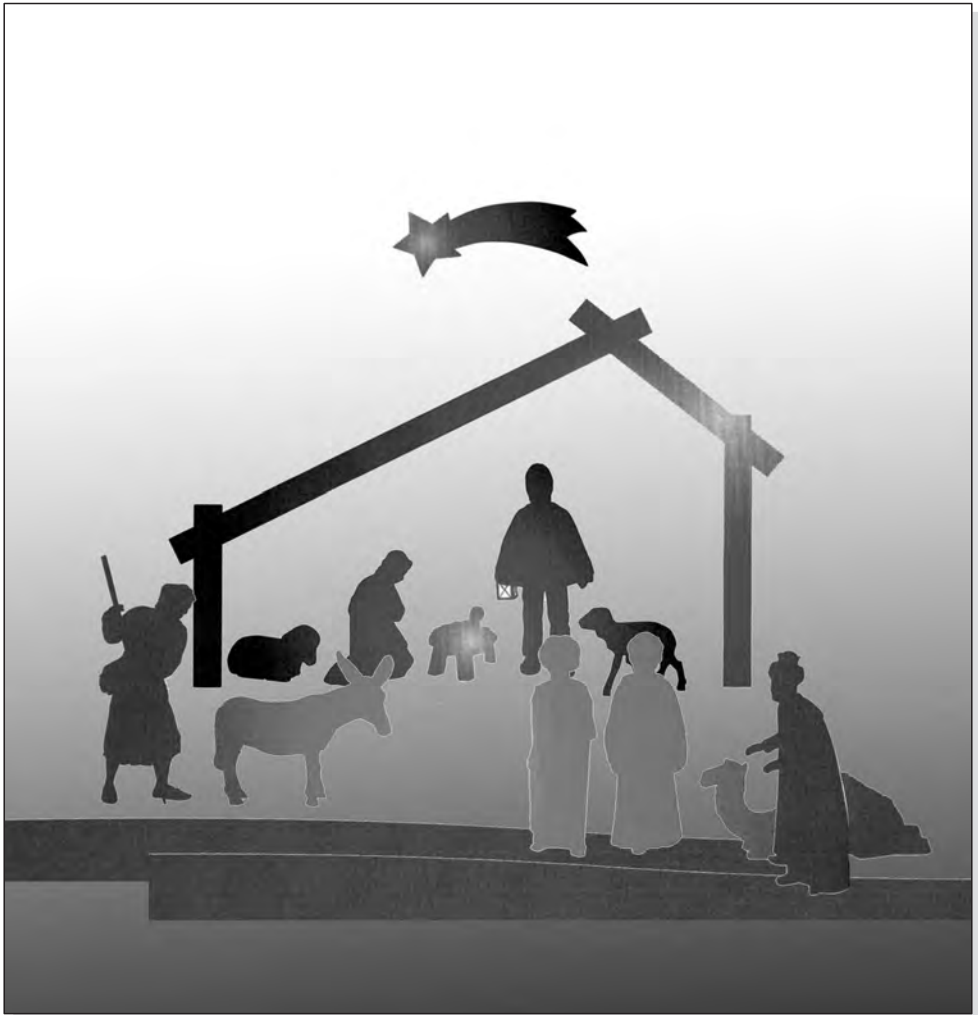




## HEILIG KREUZ GEMEINDE FRONHAUSEN UND LOHRA

- Termine •
- Informationen •
- Programmpunkte •



# Weihnachten 2016

# Grußwort

Liebe Gemeindemitglieder,

Anlass und Zentrum des Weihnachtsfestes ist ein ungeheurerlicher Satz:

„**Gott wird Mensch**“. Das ist für viele schwer zu ertragen.

Manche sagen, man dürfe von Gott nicht so klein denken.

Gott mache sich doch nicht klein wie ein Mensch.

Es ist nicht so: Nur wer Größe hat, kann sich klein machen?

Ist es nicht vielmehr ein Zeichen der Größe Gottes, wenn er Mensch wird?

Oder anders formuliert: Wenn er sich in der Niedrigkeit eines Menschenlebens ganz und gar ausspricht? „Das Wort ist Fleisch geworden“, sagt Johannes.

Warum aber wird Gott Mensch? Romano Guardini, der große Religionsphilosoph des 20. Jahrhunderts, hat dies einmal so beantwortet:

„Die Liebe tut solche Dinge! Dieses Wort hilft mir immer wieder.

Nicht, dass es dem Verstande etwas erklärte, aber es ruft das Herz,

lässt es ins Geheimnis Gottes hinüberfühlen. Das Geheimnis wird nicht begriffen, aber es kommt nahe, und die Gefahr des Ärgernisses schwindet.“

Vielleicht stellen wir uns diesem Geheimnis der Liebe Gottes, wenn wir vor einer Krippe mit dem Kindlein stehen und denken: „**Die Liebe tut solche Dinge**“.

Sie will ganz bei mir sein.

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen zum Weihnachtsfest.



Ihr Pfarrer Franz Langstein

Weil in unserer Gemeinde die Gottesdienste abwechselnd in Fronhausen und Lohra gefeiert werden, haben wir ein **Info-Telefon** eingerichtet, damit man sich auch ohne TIP oder Internet vergewissern kann, wo der Gottesdienst gefeiert wird.

Unter der Telefon-Nummer

**(0 64 26) 4 00 67**

werden die aktuellen Gottesdienst-Zeiten und -Orte angesagt.

<i>Fahrt nach Assisi</i>	Seite 4	<i>runde Geburtstage, Statistik</i>	11
<i>neue Küsterin</i>	4	<i>Nikolaus, Kinderchor, Caritas</i>	13
<i>Besinnliche Stunde zum Advent</i>	5	<i>Fahrt nach Amrum</i>	15
<i>Vorstellung kfd</i>	6/7	<i>Ministranten</i>	16
<i>Gottesdienste im Pastoralverbund</i>	9,12	<i>Erstkommunion</i>	18
<i>Gottesdienste in der Gemeinde</i>	10	<i>Besinnliches</i>	8,11,14,17,19
<i>Gottesdienste in polnischer Sprache</i>	11	<i>Wichtige Rufnummern</i>	20



# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\***C**+**M**+**B**+17

## Segen bringen, Segen sein Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit.

Liebe Gemeindemitglieder,

das ist das Thema der Sternsinger im neuen Jahr 2017. Dabei wollen sich unsere Sternsinger für die von klimatischen Veränderungen betroffenen Kinder samt ihrer Familien einsetzen. Im Fokus der Aktion **Dreikönigssingen 2017** steht die Region Turkana im Nordwesten Kenias, eine der ärmsten Regionen dieses Landes. Pablo, der Junge auf dem Plakat, steht stellvertretend für jene Kinder und Jugendlichen, die in der kargen Region aufwachsen. Nun muss er hilflos zusehen, wie der Turkana-See, dessen Fischbestand die Existenzgrundlage seiner Familie ist, langsam austrocknet und versalzt. Diese schwerwiegenden Veränderungen des Weltklimas haben oft negative Folgen für Menschen wie Pablo und seine Familie, die am wenigsten dazu beigetragen haben.

In unserer Gemeinde werden die Sternsinger am Samstag 7.1.2017 unterwegs sein.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, dann tragen Sie sich bitte wie gewohnt mit Namen, Adresse und Telefonnummer in die Anmelde Listen ein, die an den Kircheneingängen ausliegen. Sie können sich auch gerne telefonisch (0 64 26) 9 67 00 73 oder per E-Mail unter **andreas.schudy@arcor.de** anmelden.

Bitte unterstützen Sie unsere Sternsinger in ihrem Einsatz für die von Hunger und Not betroffenen Menschen in Kenia. Für Ihre Unterstützung schon jetzt ein herzliches Dankeschön.



Unsere Sternsinger am 10.1.2016

Bitte unterstützen Sie unsere Sternsinger in ihrem Einsatz für die von Hunger und Not betroffenen Menschen in Kenia. Für Ihre Unterstützung schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

*Andreas Schudy*

## Assisi-Fahrt – Herbstferien 2017

Pfarrer Franz Langstein bietet – mit der Kugelkirchengemeinde – für Jugendliche ab 14 Jahren eine Fahrt nach Assisi an. Diese Stadt liegt in Mittelitalien und ist heute ein bekannter Wallfahrtsort. Dort wirkte **der heilige Franz von Assisi**.



Termin: 9. – 14. Oktober 2017

Kosten: Wir werden die Reise für 300 Euro anbieten, eventuell sogar 250 Euro, je nachdem, wieviel Zuschüsse es gibt.

Im Preis enthalten sind:

Hin- und Rückfahrt mit dem Bus (Nachtfahrt),  
Transfers vor Ort, 3-Sterne-Hotel mit Halbpension,  
sämtliche Führungen.

Wer Interesse hat, merkt sich den Termin schon vor und wer schon weiß, dass er mitfahren wird, kann sich bereits im Pfarrbüro St. Johannes, Marburg (0 64 21) 91 39 10 anmelden. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare gibt's bald.

---

## Neue Küsterin in Fronhausen



Von ihrer älteren Schwester Janina, die zum Studieren nach Gießen gezogen ist, hat **Leonie Kruse** im Sommer 2016 das Küsteramt in Fronhausen übernommen.

Die 16-Jährige lebt mit ihren Eltern Monika und Stefan sowie ihren jüngeren Geschwistern Fabian und Samara in Fronhausen und war – wie ihre Geschwister auch – einige Jahre Ministrantin. Auf die Frage nach ihren Hobbies antwortet sie: „Ich liebe es zu lesen und zu schwimmen. Außerdem spiele ich in meiner Freizeit Querflöte und Klavier.“

## Besinnliche Stunde zum Advent

Seit etwa 30 Jahren findet jedes Jahr am 2. Advent in der Dreifaltigkeitskirche in Lohra eine **besinnliche Stunde zum Advent** statt. Nur ganz selten musste die Veranstaltung ausfallen, weil zu viele Sänger krank oder das Wetter zu gefährlich war (Eisregen). Dieses Jahr folgten ca. 80 Interessierte aus verschiedenen Gemeinden der Einladung und lauschten besinnlichen Texten, dem Gesang des Chores, dem Vortrag einer jungen Violinsolistin und sangen kräftig bei den Gemeindeliedern mit.



Am Ausgang wurde um eine Spende gebeten, dabei kamen 400,- Euro zusammen. Je zur Hälfte wird damit in Brasilien die Arbeit von Dr. Willi Link und in Südafrika die Arbeit des Projektes „Ikahaya Lethemba“ unterstützt. Zu beiden Spendenempfängern gibt es persönliche Beziehungen in unserer Gemeinde: Dr. Willi Link ist ein Studienkollege unseres langjährigen Pfarrers Hans-Ludwig Schmank und war Kaplan in St. Johannes (Marburg). Das Projekt in Südafrika haben wir durch Antonia Nierwetberg kennengelernt, die 2008 und 2013 jeweils mehrere Monate in einem Freiwilligendienst dort mitgearbeitet hat. Der Name des Projekts bedeutet „Haus der Hoffnung“ und ist ein Kindergarten für die Ärmsten der Armen.

Ein Zirkus führt eine Riesenschlange vor: „Meine Damen und Herren, hier sehen Sie die Riesenschlange ‚Schleichdichweg‘. Von Kopf bis Schwanz 10 Meter lang, von Schwanz bis Kopf 11 Meter.“

Ruft einer aus dem Publikum zurück: „He, Sie da, die kann doch von hinten nach vorne nicht länger sein als von vorne nach hinten?!“

„**Wieso denn nicht?** Von Ostern bis Weihnachten ist's ja auch länger als von Weihnachten bis Ostern!“

aus Arno Backhaus

„Und sie hatten keine Plätzchen in der Herberge“ – Sprüche, Spiele, Storys und mehr für die ganze Familie

## Die *kfd* ist ...

- mit einer halben Million Mitgliedern in 5.300 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands.
- eine Gemeinschaft, die trägt, und in der sich Frauen in verschiedenen Lebenssituationen wechselseitig unterstützen.
- ein Verband von Christinnen, die sich mutig und wirksam für andere einsetzen.
- eine Weggemeinschaft in der Kirche, in der Frauen ihren Glauben neu entdecken und Kirche mitgestalten, u. a. durch Kontakte und Begegnungen mit Frauen anderer Konfessionen und Kulturen.



Unsere 10 Leitsätze:

*kfd* – als katholischer Frauenverband eine kraftvolle Gemeinschaft.

*kfd* – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft.

*kfd* – ein Frauenort in der Kirche,  
offen für Suchende und Fragende.

Wir machen die bewegende Kraft des Glaubens erlebbar.

Wir setzen uns ein für die gerechte Teilhabe  
von Frauen in der Kirche.

Wir schaffen Raum, Begabungen zu entdecken  
und weiterzuentwickeln.

Wir stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit  
und in ihren jeweiligen Lebenssituationen.

Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige  
Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.

Wir handeln ökumenisch und lernen  
mit Frauen anderer Religionen.

Wir fördern das Miteinander der Generationen.



Unsere kleine **kfd-Ortsgruppe Fronhausen/Lohra** ist Teil einer großen Gemeinschaft und wir treffen uns einmal im Monat Mittwoch nachmittags. Unsere Veranstaltungen sind offen für alle Frauen, die uns kennenlernen möchten. Jede ist herzlich willkommen!

So feiern wir am Faschingsdienstag gemeinsam Fasching, beten einen besonderen Kreuzweg, feiern einen Wortgottesdienst mit anschließendem Frauen-Frühstück, haben eine Maiandacht z. B. in der Hufeisenkirche in Altenvers, unternehmen jedes Jahr einen kleinen Ausflug, beten einen Rosenkranz und natürlich feiern wir auch so manchen Geburtstag oder gönnen uns nach einem Vortrag Kaffee und Kuchen. Ebenso gestalten wir einige Wochentags-Gottesdienste.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an unserer Dekanats-Wallfahrt am letzten Samstag der Sommerferien sowie an einer weiteren Dekanats-Veranstaltung.



Wenn Sie etwas mehr über uns erfahren wollen, schauen Sie einfach in unser Jahresprogramm – Aushang Kircheneingänge –, unsere Chronik oder wenden Sie sich direkt an unsere Vorsitzende Kony Wichtermann.

**Sie sind immer willkommen – nur Mut!**

Sehr empfehlenswert ist auch unsere Mitgliederzeitschrift „**frau und mutter**“. Sie berichtet umfassend, kritisch und unterhaltsam über frauenrelevante Vorgänge in Politik, Kunst, Literatur und Medizin, spiegelt Trends und Entwicklungen und gibt Tipps und Anregungen für den Alltag. Sie erscheint monatlich und der Bezug ist bereits im Mitglieds-Beitrag von 20,- €/Jahr enthalten.

Wir begrüßen auch Sie gern als neues **Mitglied in der kfd.**

## Ich bin gerettet – Eine Weihnachtsgeschichte

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, eine Kuh, einen Esel und eine Schafherde. Der Junge, der seine Schafherde hütete, besaß einen kleinen Hund.

Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Junge fror.

„Kann ich mich in deinem Haus wärmen?“, bat der Junge den Mann. „Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist zu teuer“, sagte der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen.

Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“, dachte er. Er nahm seinen Hirtenstab und seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg.

„Ohne den Jungen bleibe ich nicht hier“, sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren.

„Ohne den Hund bleiben wir nicht hier“, sagten die Schafe und folgten seinen Spuren.

„Ohne die Schafe bleibe ich nicht hier“, sagte der Esel und folgte seinen Spuren.

„Ohne den Esel bleibe ich nicht hier“, sagte die Kuh und folgte seinen Spuren.

„Ohne die Kuh bleibe ich nicht hier“, sagte der Ochse und folgte seinen Spuren.

„Es ist auf einmal so still“, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach dem Jungen, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da.

„Der Junge ist geflohen und hat alle meine Tiere gestohlen“, schrie der Mann, als er die Spuren im Schnee entdeckte.

Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien. Es schneite dicke Flocken.

Sie deckten die Spuren zu.

Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut.

Bald wusste er nicht mehr, wohin er sich wenden sollte.

Der Mann versank immer tiefer im Schnee.

„Ich kann nicht mehr“, stöhnte er und rief um Hilfe.

Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“, dachte er. Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht der Hirtenlampe.

Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte: die Schafe, den Esel, den Ochsen, die Kuh,

den kleinen Hund und den Jungen.

Sie waren um eine Krippe versammelt. In der Krippe lag ein Kind. Es lächelte ihm entgegen, als ob es ihn erwartet hätte.

„Ich bin gerettet“, sagte der Mann und kniete neben dem Jungen vor der Krippe nieder.

Am anderen Morgen kehrten der Mann, der Junge, die Schafe, der



# Weihnachtsgottesdienste

im Pastoralverbund

	Sa, 24.12.	15.30 Uhr	Ökumenischer	Kapelle
	Heiligabend		Weihnachtsgottesdienst	Universitätsklinikum
		16.00 Uhr	Weihnachtslob	St. Peter und Paul
			mit Krippenfeier	
		16.00 Uhr	Weihnachtslob	St. Johannes Evangelist
			mit Krippenfeier	
		16.00 Uhr	Weihnachtslob	Liebfrauenkirche
			mit Krippenfeier	
		<b>16.30 Uhr</b>	<b>Kinder-Christmette</b>	<b>Hl. Kreuz, Fronhausen</b>
		17.00 Uhr	Weihnachtslob	Maria Königin, Cölbe
			mit Krippenfeier	
		17.00 Uhr	Christmette (kroat.)	St. Martin, Wehrda
		17.00 Uhr	Christmette	St. Jakobus, Wenkbach
		18.45 Uhr	Christmette	Kapelle Universitätsklinikum
		19.00 Uhr	Christmette (poln.)	Liebfrauenkirche
	20.30 Uhr	Musikal. Einstimmung	St. Peter und Paul	
	21.00 Uhr	Christmette	St. Peter und Paul	
	21.30 Uhr	Musik zur Hl. Nacht	Liebfrauenkirche	
	22.00 Uhr	Christmette	Liebfrauenkirche	
	22.00 Uhr	Christmette	St. Franziskus, Cappel	
	<b>22.00 Uhr</b>	<b>Christmette (Chor)</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Lohra</b>	
	22.30 Uhr	Christmette (Chor)	St. Johannes Evangelist	
	So, 25.12.	8.30 Uhr	Hirtenmesse	Thomaskapelle
	Hochfest	9.00 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
	der Geburt	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Franziskus, Cappel
	des Herrn	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
		10.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
		<b>10.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst</b>	<b>Hl. Kreuz, Fronhausen</b>
		10.30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)	St. Johannes Evangelist
		11.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
		11.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Martin, Wehrda
		16.00 Uhr	Oase der Stille	Liebfrauenkirche
		18.00 Uhr	Weihnachtsvesper	St. Johannes Evangelist

weiter  
auf

Seite 12

Esel, die Kuh, der Ochse und der kleine Hund wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee, es war kalt. „Komm ins Haus“, sagte der Mann zu dem Jungen, „Ich hab genug Holz. Wir wollen die Wärme teilen.“

*Max Bolliger*

# Gottesdienste in unserer Gemeinde

Fronhausen und Lohra

18.12. So – 4. Advent –

L 10.00 Hl. Messe

Die Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Bethlehem

19.12. Mo F 17.30 Bibelkreis

20.12. Di L 16.00 Kinderchor

21.12. Mi F 17.00 Sprechzeit Pfarrer Langstein im Pfarrbüro

F 17.30 Beichtgelegenheit bei Pfarrer Langstein

F 18.00 Heilige Messe

22.12. Do L 20.00 Probe des Kirchenchores

24.12. Sa – Heilig Abend –

**Adveniatkollekte** Leitwort: „Schützt unser gemeinsames Haus“

F 16.30 Kinder-Christmette in Fronhausen

L 22.00 Christmette in Lohra – Unser Chor gestaltet mit!

25.12. So – Weihnachten – Hochfest der Geburt d. Herrn –

F 10.00 Festgottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag

26.12. Mo – 2. Weihnachtstag –

L 10.00 Hl. Messe zum 2. Weihnachtsfeiertag

28.12. Mi Heute keine Hl. Messe und keine Sprechzeit

31.12. Sa – Silvester –

F 17.00 Jahresschlussmesse

1.1. So – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag –

L 18.00 Festgottesdienst zu Neujahr

4.1. Mi Heute keine Hl. Messe und keine Sprechzeit

6.1. Fr – Dreikönig –

F 18.00 Festgottesdienst zur Erscheinung des Herrn

8.1. So – Taufe des Herrn

F 10.00 Heilige Messe – Abschluss der Sternsingeraktion

**Zu den Sternsängern bitte Bericht auf Seite 3 beachten!**

9.1. Mo F 17.30 Bibelkreis

10.1. Di L 16.00 Kinderchor

11.1. Mi F 17.15 Sprechzeit Pfarrer Langstein im Pfarrbüro

L 18.00 Hl. Messe

12.1. Do L 20.00 Probe des Kirchenchores

14.1. Sa L 10.15 Erstkommunion-Unterricht

18.00 Vorabendmesse in Wenkbach

15.1. So – 2. Sonntag im Jahreskreis – – Kinderkirche Regenbogen –

L 10.00 Hl. Messe

F = Fronhausen, L = Lohra

## Gottesdienste in polnischer Sprache

St. Albertus-Kirche, Nordanlage 45 in Gießen

Sa, 24.12. - 20.30 Uhr    Mo, 26.12. - 12.30 Uhr    So, 1.1. - 12.30 Uhr  
So, 25.12. - 12.30 Uhr    Sa, 31.12. - 18.00 Uhr (dt. + pl.)    Fr, 6.1. - 19.00 Uhr

Liebfrauen-Kirche in Marburg **siehe Seite 9 + 12**

## Löwenzahn

Eine Frau beschloss, einen Garten anzulegen. Sie bereitete den Boden vor und streute die Samen wunderschöner Blumen aus. Als die Saat aufging, wuchs auch der Löwenzahn. Die Frau versuchte mit allen möglichen Methoden, den Löwenzahn auszurotten, aber nichts half. Am Ende machte sie sich auf, um in der fernen Hauptstadt den Hofgärtner des Königs zu befragen.

Der weise alte Gärtner, der schon so manchen Park angelegt hatte, gab ihr viele Ratschläge, wie der Löwenzahn loszuwerden sei. Aber was er auch vorschlug, die Frau hatte alles schon probiert.

So saßen die beiden ratlos da, bis am Ende der Gärtner die Frau anschaute und sagte: „Wenn denn alles, was ich dir vorgeschlagen habe, nichts genutzt hat, dann gibt es nur einen Ausweg: Lerne, den Löwenzahn zu lieben.“

aus „Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten“  
Andere Zeiten e.V. Hamburg, [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

## Herzliche Segens- und Glückwünsche zum Geburtstag:

Winfried Nagel  
Rudolf Agel  
Manfred Nördtling  
Lothar Wunsch  
Hans-Christian Mika

**Hinweis zur Veröffentlichung der Geburtstage ab 70 Jahren:**  
Durch eine Änderung des Bundesmeldegesetzes werden die Geburtstage nur noch in 5-Jahres-Schritten (70, 75, 80, 85 usw.) veröffentlicht!

## Jahresrückblick in Zahlen – Fronhausen und Lohra

Besondere Nähe Jesu Christi in den Sakramenten:

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Taufen	1	7	5	7	8	2
Erstkommunionen	13	7	10	9	14	10
Firmungen	9	1	7	-	17	-
Trauungen	1	-	2	-	2	2
In die Ewigkeit vorausgegangen	5	8	9	11	8	6

# Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

im Pastoralverbund

Mo, 26.12.	8.30 Uhr	Heilige Messe	Thomaskapelle
Heiliger	9.00 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
Stephanus	9.30 Uhr	Heilige Messe	St. Franziskus, Cappel
	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
	10.00 Uhr	Heilige Messe	St. Peter und Paul
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Lohra</b>
	10.30 Uhr	Heilige Messe	St. Johannes Evangelist
	11.00 Uhr	Heilige Messe	Liebfrauenkirche
	11.30 Uhr	Heilige Messe	Maria Königin, Cölbe
Di, 27.12.16	18.00 Uhr	Heilige Messe	St. Johannes Evangelist
Fest Johannes Evangelist			
Sa, 31.12.16	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Peter und Paul
Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Franziskus, Cappel
	17.00 Uhr	Ökumenische Jahresschlussandacht	Matthäuskirche, Ockershausen
	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Jahresschlussmesse</b>	<b>Hl. Kreuz, Fronhausen</b>
	18.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Liebfrauenkirche
	18.45 Uhr	Heilige Messe	Kapelle Universitätsklinikum
	23.00 Uhr	Anbetungsstunde	Bonifatiuskapelle
So, 1.1.2017	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Franziskus, Cappel
Neujahr,	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
Hochfest der	10.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
Gottesmutter	10.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrgottesdienst	Evangeliumshalle, Wehrda
	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit ev. Nachbargemeinden	Emmauskirche, Richtsberg
	18.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist
	18.00 Uhr	Festgottesdienst (poln.)	Liebfrauenkirche
	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Lohra</b>
Fr, 6.1.2016	7.30 Uhr	Festgottesdienst	Altenheim St. Elisabeth
Erscheinung des Herrn	9.00 Uhr	Heilige Messe	St. Franziskus, Cappel
	12.15 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
	18.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst</b>	<b>Hl. Kreuz, Fronhausen</b>
	19.00 Uhr	Festgottesdienst (poln.)	Thomaskapelle
	19.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist

Mehr als 20 Kinder versammelten sich mit ihren Eltern am Vorabend des Nikolaustages im Bürgerhaus Damm und tatsächlich kam der Nikolaus zu Besuch. Er wurde herzlich mit Gitarre, Klarinette und Gesang begrüßt, erzählte aus seinem Leben als Bischof und schenkte den Kindern einen echten Schokoladen-Nikolaus.



„Danke,  
lieber Nikolaus!“

## *Einladung zum Kinderchor*



Seit 4. Oktober 2016 treffen wir uns bereits. Es sind schon ein paar Kinder dabei und das gemeinsame Singen macht Spaß. Aber es könnten natürlich noch viel mehr Kinder mitsingen.

*DU BIST*

*zwischen 6 und 14 JAHRE alt  
und SINGST GERNE?!*

*DANN KOMM und SING MIT!'*

*WIR TREFFEN UNS*

*jeden DIENSTAG um 16 UHR  
in der DREIFALTIGKEITSKIRCHE*

*in LOHRA*

*zum GEMEINSAMEN SINGEN  
und SPASS HABEN!*

**Kontakt: Susanne Kappeller**  
**Telefon (0 64 62) 9 16 48 55**  
**E-Mail: [susanne@kappeller.de](mailto:susanne@kappeller.de)**

**Holger Lattus** ist seit einiger Zeit im Vorstand des Caritas Verbandes Marburg und jetzt auch Caritas-Ansprechpartner in unserer Gemeinde.

Er ist telefonisch 0160 - 95 17 78 02 und per E-Mail [Lattus-caritas-marburg@gmx.de](mailto:Lattus-caritas-marburg@gmx.de) erreichbar.

Im Internet finden Sie den Verband unter:  
[www.caritas-marburg.de](http://www.caritas-marburg.de)



Ein pensionierter Lehrer lieh 3 fremden Rumänen sein vollgetanktes Auto. „Der spinnt“, raunten die Nachbarn...

Doch lesen Sie selbst:

## Die helle Welt des Josef Heeg

Josef Heeg war guter Dinge an dem Tag, als ihm die Sache mit den Rumänen widerfuhr. Er hatte seine alte Mutter in Aschaffenburg besucht, in einem Gasthof Spätzle mit Schmelz gegessen und dazu ein Bier getrunken. Eine gute Glücksgrundlage. Jetzt war er unterwegs nach Hause mit seinem grauen Renault auf der Autobahn 3 in Richtung Osten.

Josef Heeg lebt in Waldbüttelbrunn in Unterfranken, Ausfahrt Helmstadt. Als Heeg abfuhr, war es schon dunkel. In der Kurve, auf dem Seitenstreifen, sah er Warnblinker aufleuchten. Ein Kleinlaster mit fremdem Kennzeichen. Es war der 22. Dezember 2013, sechs Uhr abends. Josef Heeg, 60 Jahre alt, Sonderschullehrer in Frühpension, hätte weiterfahren können.

Doch Heeg hielt an. Als er ausstieg, standen da drei Männer um die 50 und unterhielten sich in einer Sprache, die er nicht verstand. Heeg fragte sie auf Englisch, ob er helfen könne. Die 3 Männer sagten, ihr Wagen habe einen Getriebeschaden. Sie seien Handwerker aus Rumänien, auf der Rückreise von einem Job in England. Josef Heeg hätte den Pannenservice rufen können. Doch Heeg – der von sich sagt, er glaube von einem Menschen stets das Beste – bat einen der drei Männer in sein Auto und fuhr zu sich nach Hause, Werkzeug holen. Als Heeg und »John«, so nannte sich der Unbekannte, wiederkamen, war es sieben. Der Reparaturversuch schlug fehl, es wurde acht. Um neun kam dann die Polizei. In Heegs Erinnerung beschränkte sich die Hilfe der Beamten auf Beschimpfungen von »Rumänen« im Allgemeinen und deren »Schrottkisten« im Speziellen.

Die Polizisten riefen einen Abschleppwagen. Heeg fragte, was mit den Männern werden solle in der Nacht, und bekam zur Antwort: „Deren Sache!“

Josef Heeg hätte jetzt, mit Worten des Bedauerns, alleine ins Auto steigen oder die drei zum nächsten Rasthof bringen können. Doch Heeg nahm die Männer mit nach Hause. Als Heeg in seiner Wohnung ankam, kramte er Decken aus dem Schrank, zog das Schlafsofa auseinander, wärmte Essensreste auf und öffnete ein paar Bierflaschen. Am Esstisch grübelte er mit seinen Gästen, wie sie am nächsten Morgen nach Rumänien kommen könnten. Die Reparatur des Wagens würde dauern. Josef Heeg hätte sich Sorgen machen können, als Auftakt einer durchwachten Nacht. Doch Heeg – der in seiner Küche sein Telefon, das Portemonnaie und alle Messer hatte offen liegen lassen – dachte, die armen Kerle seien einfach müde. Und glitt in den Schlaf. Als Heeg am nächsten Morgen aufwachte, am 23. Dezember um acht Uhr, war es totenstill in seiner Wohnung. Auf Zehenspitzen schlich er durch den Flur, um einen Blick ins Wohnzimmer zu werfen. Dort schliefen auf dem Sofa die Rumänen. Beim Frühstück dann wieder diese eine Frage: Wie kommen die Rumänen die 1.700 Kilometer nach Bacău, bis hinter die Karpaten? Josef Heeg hätte den Gedanken unterdrücken können. Doch er sprach seinen Gedanken einfach aus: Ich leihe euch mein Auto. Als »John« ihm seine Adresse aufschrieb, sah Heeg nicht hin, ließ sich auch keine Pässe zeigen. Er sagte, dass der Tank voll sei und er sein Auto gern am 10. Januar des nächsten Jahres wiederhaben würde.

Da fragte »John«: „Was sollen wir machen, wenn wir an der Grenze in einem Auto kontrolliert werden, das nicht uns gehört?“ Josef Heeg hätte jetzt noch Abstand nehmen können. Doch er gab »John« seinen Fahrzeugschein. Als die



Rumänen am 23. Dezember um elf Uhr Waldbüttelbrunn verließen und Heeg seinen grauen Renault um die Straßenecke biegen sah, dauerte es nicht lange, bis ein großes Geraune seinen Heimatort erfüllte: Papa! Josef! Jupp! Das Auto siehst du nie wieder! Der Heeg, der spinnt! Heeg macht keinen Hehl daraus, dass er manisch-depressiv ist. Mit den Ärzten der Uni-Klinik Freiburg habe er die Krankheit aber in den Griff bekommen, sagt er. Seine Gefühlsschwankungen fallen seitdem nicht mehr so heftig aus. In depressiven Phasen ist er müde. In manischen Momenten sieht er die Welt ein

wenig heller, als sie wirklich ist. Als Heeg am 10. Januar in seinem kleinen Garten auf der Leiter stand und einen Apfelbaum beschnitt, sah er durch das Geäst plötzlich seinen grauen Renault um die Ecke biegen. Hinter der Windschutzscheibe winkend: »John«. Es war zehn Uhr, das Auto vollgetankt und frisch gewaschen. Josef Heeg sagt heute, da sei er doch überrascht gewesen: Er hatte mit der Rückkehr seines Wagens erst gegen Nachmittag gerechnet.

*Henning Sußebach*

aus „Der andere Advent 2015/2016“  
Hrsg. Andere Zeiten e.V., Hamburg

**1. Woche**  
in den  
**Herbstferien**

**AMRUM**

**vom Sonntag, 8.10.**

**bis Samstag, 14.10.2017**

*Einladung zur Reise*

*nach Norddorf auf Amrum*

**Mit dem Reisebus geht es von Lohra über Fronhausen zur Fähre in Dagebüll und von Wittdün weiter mit dem Sonderbus über die Insel zum Haus „Altenwerder“ in Norddorf. Das Gepäck wird vom Bus bis fast vor die Tür gebracht. Die Fahrt wird privat organisiert. Ansprechpartner ist**

Uwe Weber, Am Steinacker 14, 35102 Lohra  
Telefon (0 64 62) 86 26, Mobil 0160 - 689 18 33  
E-Mail [uweweberlohra@t-online.de](mailto:uweweberlohra@t-online.de)

Moin, moin!  
Wir fahren wieder  
nach Amrum.  
Wer will mit?

Vorgesehen ist täglich gemeinsames Frühstück im Selbstverpfleger-Haus Altenwerder, warme Mahlzeiten an 3 von 6 Abenden und, dass sich jeder nach seinen Möglichkeiten mit einem Dienst einbringt: Kinder Tische decken, Männer spülen, Frauen kochen sowie Diverses wie fegen, einkaufen,... Es soll wieder Listen geben, individuelles Tauschen untereinander ist selbstverständlich erlaubt und erwünscht.

Darüber hinaus könnte wieder angeboten werden, sich lediglich zur Mit-Fahrt anzumelden und auf Amrum eigenes Quartier zu beziehen.

**Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und wir hiermit alle Interessierten herzlich einladen, werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.**

# „Mein Weg mit Gott“

oder ...

## „Was macht ihr nach der Erstkommunion?“

Dieses Jahr haben in unserer Gemeinde 13 Kinder die Erste Heilige Kommunion empfangen. Leider ist der Weg hier für viele erstmal zu Ende – deswegen freuen wir uns besonders über die, die ihren Weg mit Gott weitergehen wollen und in die Gruppe der Messdiener gewechselt haben.

zum Gottesdienst in kleineren Gruppen zusammenkommen um Dienst am Altar zu tun. Dieser Dienst ist sehr wichtig; er soll die Zugehörigkeit zur Gemeinde weiter fördern und natürlich auch Spaß machen!

Um dieses Gruppengefühl zu stärken haben wir endlich mal etwas außerhalb



unserer sonntäglichen Treffen unternommen: Wir waren mit unseren derzeit aktiven Ministranten, im Freizeitpark „Fort Fun“.

2 Kleinbusse, genügend Proviant und anfangs noch verhaltene Distanz zueinander, durften wir bei herrlich, warmem Wetter im September einen tollen Tag erleben! Das Schöne

Am 9.10. wurden 3 der Erstkommunionkinder offiziell in unsere Gruppe aufgenommen: Franziska Krähling, Ylenia Colucci und Franziska Dönges. Leider haben sich auf der anderen Seite 2 Jugendliche aus der Gruppe verabschiedet: Emma Hermann und Leonie Kruse, die viele Jahre den Dienst am Altar mit Freude geleistet haben.

Hierfür an dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön und alles Gute“ sowie ein „Herzliches Willkommen!“ an den Nachwuchs.

Wir sind eine muntere Gruppe von momentan 13 Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 13 Jahren, die sonntags

hierbei war, dass es keinerlei Streit unter den Kindern gab – allenfalls unterschiedliche Meinungen welches Karussell denn gefahren werde... Auf der Heimfahrt war es sehr lustig und keineswegs mehr verhalten – alle hatten sich besser kennen gelernt und eine Menge Spaß! Wir haben aufeinander aufgepasst, uns gegenseitig respektiert, so wurde das Gruppengefühl nachhaltig gestärkt. Alle waren begeistert und haben bereits nach dem nächsten Tagesausflug gefragt! Nur 2 Wochen später waren wir beim Ministrantentag in Fulda, um dort mit Gleichgesinnten aller anderen Pfarreien des Bistums eine Zeitreise durch Fulda

zu unternehmen. Dabei haben wir viele andere Messdiener kennengelernt und stehen mit einigen heute noch in Kontakt! Besonders gut ist mir hier das Teamwork in Erinnerung geblieben, da wir 3 Kinder in unserer Gruppe hatten, die wir vorher nicht kannten. Beim Puzzeln war Teamarbeit besonders gefragt und unsere Gruppe war mit Abstand die schnellste bei des Rätsels Lösung!!!



Unsere Ministranten – mal privat, nicht in Dienstkleidung

In Zukunft treffen wir uns alle 4 Wochen nach dem Gottesdienst, um Erlerntes zu vertiefen und aufzufrischen, um uns auszutauschen und einfach Zeit miteinander zu verbringen! Besonders freuen wir uns schon auf die Osterferien im nächsten Jahr: Hier planen wir einen 5-tägigen

Ausflug ins Saarland – gemeinsam mit der Pfarrei aus Marburg!

Also ein Tipp an unsere aktuellen Erstkommunionkinder: **„Kommt in unsere Gruppe und macht mit! Es lohnt sich! Wir freuen uns auf euch!“**

*Simone Dönges*

---

## Die besten Jahre

aus Axel Kühner „Aus gutem Grund“

Als meine Frau nach fünfzehn Jahren unheilbarer Krankheit und einer jahrelangen Hauspflege von ihrem Leiden erlöst und heimgegangen war, schrieb mir ein Bekannter gut gemeint: „Ich habe es immer bedauert, dass Sie die besten Jahre Ihres Lebens durch diese furchtbare Krankheit versäumt haben!“

Ich sehe das völlig anders, denn ich habe in den besten Jahren meines Lebens das Allerbeste getan. Ich habe meiner Frau beigestanden und in guten wie in bösen Tagen zu ihr gehalten, bis der Tod uns schied. Dabei drei heranwachsende Kinder auf ihren Lebensweg gebracht

und beruflich das Beste gegeben, was möglich war. Ich habe nichts versäumt, aber alles gewonnen: Erfüllte Jahre, ein versöhntes Herz, tiefen Frieden. Wenn unsere Jahre ohnehin vergehen, dann doch am besten damit, dass wir das Richtige und Beste tun.

So haben wir eine gute Erinnerung an gestern, leben versöhnt im Heute und sind voller Hoffnung auf Morgen.

*„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“*

Micha 6,8

# „Zeichen der Liebe“

Erstkommunion 2017

So lautet der Titel des Vorbereitungskurses, der unsere Erstkommunionkinder in diesem Jahr auf den Tag ihrer Ersten Heiligen Kommunion vorbereiten wird. Immer samstags treffen sie sich im Gruppenraum der Lohraer Kirche, um mit ihrem kindgerecht, liebevoll und aussagekräftig gestalteten Buch zum Kurs zu arbeiten. **Martina Heuser und Reinhold Pöttgen** bereiten als Katecheten gemeinsam mit Dr. Lauber die Kinder auf den großen Tag vor.

In einzelnen Schritten lernen sie Jesus Christus, die Kirche, das Sakrament der Versöhnung, die Heilige Messe, das eucharistische

Brot und sich selbst als Zeichen der Liebe Gottes zu erkennen. Mit Basteln, Singen, Zuhören und Erzählen sollen die Kinder so Glaubensinhalte und Gemeinschaft erleben und am Weißen Sonntag 2017 bewusst Teil der Mahlgemeinschaft werden.

Wie es Tradition ist, haben die Eltern der Kinder zwei Kerzen gestaltet, die in den beiden Kirchen leuchten. Gemeinsam mit den einzelnen Namenskerzen der Kinder weisen sie auf den Erstkommunionstag hin.

Herzlich gedankt sei all denen, die die Kinder in der Vorbereitungszeit mit einer Gebetspatenschaft begleiten!



## ***Am 23.4.2017 werden das Sakrament der 1. Heiligen Kommunion empfangen:***

**Renée Saphira Hamel    Jonas Ben Heck**  
**Alexander Daniel Schudy    Lukas Weber**

Auf unserer Homepage finden Sie

- aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen,
- den gültigen und auch ältere TIPs (Pfarrboten),
- verschiedene Rückblicke ins Gemeindeleben,
- einen Ratgeber „Was tun, wenn ...“

[www.katholische-kirche-fronhausen.de](http://www.katholische-kirche-fronhausen.de)

# Feuer der Liebe

aus Axel Kühner „Hoffen wir das Beste“

„Brenne an in unsern Herzen als heiliges Feuer die Liebe, die langmütig ist und freundlich, nicht mißgünstig ist, nicht Mutwillen treibt, nicht aufbläht. Die Liebe, die sich nicht ungebärdig stellt, nicht das Ihre sucht, sich nicht verbittern lässt, nicht nach Schaden trachtet. Die Liebe, die sich nicht freut an der Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit. Die Liebe, die alles erträgt, alles glaubt, alles hofft, alles duldet.

Diese Liebe gib uns, o Vater, als Begleiterin auf unserer Lebensbahn, sie verkläre unser Herz und unser Leben, von hier aus flamme ihre Verklärung über unser Haus und unsere Gemeinde. Sie heilige all unser Tun, mildere unser'n Eifer, sei unsere Trösterin bei den Urteilen der Welt und unseres Gewissens Gericht. Sie sei unsere Sonne, wenn es dunkel wird für uns auf Erden, und wenn der Leib zerfällt, so sei sie unsere Brücke, auf welcher der entbundene Geist in deine Arme eilt, o

Vater, der du die Liebe bleibst von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Søren Kierkegaard

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Laßt uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt!“

1. Johannes 4,16.19



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**Schützt unser  
gemeinsames Haus**  
Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker

Weihnatskollekte 2016  
am 24. und 25. Dezember  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)  
#zukunftamazonas

# Wichtige Rufnummern

Pfarrer Franz Langstein  
Telefon (0 64 21) 91 39 10

## Sekretariat

Telefon (0 64 26) 4 00 66  
Info-Telefon (0 64 26) 4 00 67  
Fax (0 64 26) 4 00 68  
Montag 9.30 Uhr – 12.30 Uhr  
Mittwoch 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

**E-Mail** katholische-kirche-fronhausen@gmx.de

**Homepage** www.katholische-kirche-fronhausen.de

PGR-Sprecher	Dr. Rüdiger Nierwetberg
2. VWR-Vorsitzender	Wolfgang Kühnel (0 64 62) 9 10 92
Rendantin	Gerlinde Vogel-Keçeci (0 64 26) 92 12 87
Küsterin Fronhausen	Leonie Kruse 0157 - 37 28 17 21
Küsterin Lohra	Tina Haendel 0151 - 506 47 901 Simone Dönges (0 64 62) 4 06 63

## Ansprechpartner für...

Kirchenchor	Alois Plechinger (0 64 62) 77 17
Messdiener	Simone Dönges (0 64 62) 4 06 63
Caritas	Holger Lattus 0160 - 95 17 78 02
kfd	Kornelia Wichtermann (0 64 26) 96 75 96
Kinder und Jugend	Simone Dönges (0 64 62) 4 06 63
Kinderkirche Regenbogen	Gabi Rücker (0 64 26) 58 42
Öffentlichkeitsarbeit und Internet	Andreas Schaubmar (0 64 62) 40 83 60

## Telefonseelsorge

Rund um die Uhr, gebührenfrei, anonym und datengeschützt  
erreichbar unter 0800 -1 11 01 11 und 0800 -1 11 02 22  
(freikirchliches Angebot Marburg)

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates  
der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Fronhausen/Lohra  
Redaktion: Andreas Schaubmar  
Druckvorstufe: Andreas und Heidi Schaubmar  
Druck und Verarbeitung: www.gemeindebriefdruckerei.de, 29393 Groß Oesingen  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Letzte Seite • Wichtige Rufnummern und Impressum

